

Kooperationsvereinbarung

"Pakt für den Sport"

zwischen

der Stadt Warstein

und dem

Stadtsportverband Warstein e.V.

Die **Stadt Warstein**,

vertreten durch Bürgermeister Maximilian Spinnrath,

und der

Stadtsporverband Warstein e.V. (SSV Warstein),

vertreten durch den 1. Vorsitzenden Nils Hopf,

schließen folgende Kooperationsvereinbarung, genannt

„Pakt für den Sport“

für den Zeitraum von 01.06.2026 bis 31.05.2031

Präambel

Eine aktive und gesunde Lebensführung in Gemeinschaft mit anderen ist für viele Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Warstein ein vorrangiges und erstrebenswertes Ziel. Mit sportlichen Aktivitäten, die die Lebensfreude und den Lebensmut maßgeblich unterstützen, wird dieses Ziel konkret erreichbar.

Über 70 Prozent der Bevölkerung bewegen sich aktiv in ihrer Freizeit und gehen einer sportlichen Betätigung nach.

Sport hat deshalb in der heutigen Gesellschaft und in unseren Gemeinwesen eine herausragende Bedeutung. Diese Bedeutung spiegelt sich in vielen Lebensbereichen wieder, die der Sport maßgeblich mit beeinflusst, wie z.B. Gesundheit, Bildung, Kinder- und Jugendförderung, Inklusion, Integration, Erhalt der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung im Alter, Förderung der Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, Förderung eines positiven Stadtbildes und einer bürgernahen Stadtentwicklung sowie Unterstützung positiver Arbeitsmarkteffekte.

In Anerkennung dieser gesellschaftlich wichtigen Funktionen haben die Stadt Warstein und der SSV Warstein in den Jahren 2016 und 2021 jeweils einen „Pakt für den Sport“ geschlossen. Diese Kooperationsvereinbarungen umfassten den Zeitraum vom 01.06.2016 bis 31.05.2026. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit soll durch diese neue Vereinbarung fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Die Bündnispartner gründen ihr Handeln jeweils auf der Grundlage von Werten und Regelungen, die der Verfassung unseres Staates entsprechen und das demokratische Gemeinwesen friedvoll, sozial und fair weiterentwickeln wollen. Dabei stehen der Mensch und seine Würde unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethnischer Herkunft, Behinderung, demokratisch-politischer Überzeugung und Religion stets im Vordergrund.

Sie achten die jeweilige gesellschaftliche Funktion des Bündnispartners, der in Erfüllung seiner Aufgaben eigene Interessen vertreten muss. So weiß die Stadt Warstein, dass es ihre Aufgabe ist, die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger ernst

zu nehmen, die einer sportlichen Betätigung auch außerhalb des organisierten Sports nachgehen. Die Stadt Warstein achtet die Autonomie der sportlichen Selbstverwaltung und betrachtet den SSV Warstein als ihren wichtigsten Ansprechpartner in allen Sport betreffenden Angelegenheiten.

Um den Interessens Austausch immer konstruktiv zu gestalten, legen die beiden Kooperationspartner hohen Wert auf eine Informations- und Beteiligungskultur, die kontinuierlich gestärkt und ausgebaut werden soll.

1. Grundsätze

Dieser Pakt für den Sport bezweckt im allseitigen Einvernehmen eine nachhaltige **ideelle Unterstützung** des Sports in all seiner weitgefächerten gesellschaftlichen, sozialen und gesundheitsfördernden Bedeutung durch die Stadt Warstein.

Aus diesem Pakt für den Sport können **keinerlei materielle Ansprüche** der Kooperationspartner untereinander oder zugunsten Dritter abgeleitet werden. Dies gilt, unabhängig von den nachstehenden Formulierungen in den Ziffern 2 bis 14, insbesondere auch für jegliche unmittelbaren oder mittelbaren finanziellen und/oder sachlichen Ansprüche gegen die Stadt Warstein.

2. Zusammen Grundlagen erarbeiten

Die Kooperationspartner unterstützen die wissensbasierte Weiterentwicklung des Sports in der Stadt Warstein:

- Ermittlung des IST-Zustandes der Sportinfrastruktur (Sportstätten und Sportgelegenheiten),
- die Ermittlung der Angebotsbreite und Angebotsdichte zur Erreichung von möglichst vielen Zielgruppen in ländlich strukturierten Lebensbereichen sowie städtischen Gebieten,
- Anfertigung bzw. Fortschreibung von Sportentwicklungsberichten bzw. -plänen, um die Art und Weise der Sportraumgestaltung und -nutzung besser planen zu können.

3. Politik für Sport

Die Kooperationspartner streben Verbesserungen im Zusammenhang mit der formalen institutionellen Zusammenarbeit an, um insbesondere den gemeinwohlorientierten Sport zu fördern, durch:

- Halbjahresgespräche zwischen der Stadt und dem SSV Warstein,
- beratende Stimme des SSV im für Sportangelegenheiten zuständigen Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales
- Anteilige Verteilung der Sportfördermittel durch den SSV Warstein gemäß Sportförderrichtlinie der Stadt Warstein,
- Beteiligung des SSV Warstein an Mitteilungs- und Beschlussvorlagen für den Rat und seine Gremien in Sportangelegenheiten.

4. Verbandspolitik

Zur Unterstützung seines starken subsidiären Partners ist der Stadt Warstein sehr daran gelegen, dem SSV Warstein bei der Suche nach strategischen Partnerschaften und Verbesserung seiner operativen Grundlagen zu unterstützen. Dies geschieht insbesondere durch:

- Einbindung in vorhandene Netzwerkstrukturen des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und Medien,
- Stärkung der jugendpolitischen Anliegen durch Einbindung in den Jugendhilfeausschuss.

5. Sport für Alle

Sport für Alle bedeutet, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger lebensbegleitend Sport treiben bzw. Sport treiben können. Obwohl heute viele Menschen einen individuellen Weg zur Ausübung sportlicher Aktivitäten finden, z. B. in der freien Natur oder im Stadtraum, haben der SSV Warstein sowie die angeschlossenen Sportvereine die Aufgabe, zielgruppenadäquate Angebote zu offerieren, die den Menschen auch in prekären Lebenssituationen eine Lebensorientierung anbieten können. In diesem Sinne leistet der SSV Warstein einen wesentlichen Beitrag der integrativen, bildungsfördernden, sozialen und präventiven Aufgaben der Stadt Warstein.

Deshalb vereinbaren die Kooperationspartner:

- Die Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen in Sportvereinen wird fortgesetzt.
- Die Integrationsbemühungen für Migrantinnen und Migranten werden fortgesetzt. Bei der Förderung von Vereinen ist der Gesichtspunkt der interkulturellen Öffnung Rechnung zu tragen.
- Die Angebotsbreite und -dichte in ländlich strukturierten Gebieten des Stadtgebietes werden weiter ausgebaut.
- Präventions- und Rehabilitationssportangebote werden weiter ausgebaut, um zivilisationsbedingten Krankheitsphänomenen besser begegnen zu können.
- Die Aktion „Bewegt Älter“ für die Seniorinnen und Senioren wird weiter ausgebaut und unterstützt.

6. Kita, Schule und Sport, Jugend

Ein besonderes Augenmerk legen die Kooperationspartner auf die positiven Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen. Bewegung und Sport gehören zum kindlichen Alltag wie das „Salz zur Suppe“. Für Jugendliche bietet Sport ein notwendiges Experimentierfeld, um Grenzen zu erfahren, Teamgeist und Regeln zu erkennen und zu leben, Zugehörigkeit zu sozialen Gemeinschaften zu verfestigen und mit Niederlagen umgehen zu lernen.

Für die Stadt Warstein wie auch den SSV Warstein ist die Unversehrtheit von Körper, Seele und Geist der Kinder und Jugendlichen das höchste Gut. Deshalb werden

gemeinsam vielfältige Initiativen ergriffen, um z. B. Gewalttätigkeiten und sexuellem Missbrauch effektiv vorbeugen bzw. begegnen zu können.

Des Weiteren wird vereinbart:

- der fortlaufende Ausbau der Kindergärten bzw. Kindertagesstätten zu „Bewegungskindergärten“,
- die Förderung des Jugendsports durch Schaffung neuer Bewegungsräume.

7. Räume für den Sport

Je differenzierter das Sportverhalten der Bürgerinnen und Bürger wird, umso höher sind die Anforderungen an adäquate Sporträume. Im Zusammenhang des demographischen Wandels sowie der Zunahme gesundheits- und auch fitnessbezogener Sportformen steigt die Nachfrage nach quartiersnahen kleinen Sporträumen. Diesem Trend wollen beide Kooperationspartner Rechnung tragen.

Es gilt dabei, zunächst den vorhandenen Bestand an Sportstätten nachhaltig in seiner Substanz zu sichern, um insbesondere dem Schulsport sowie dem Vereinssport die notwendigen infrastrukturellen Rahmenbedingungen bieten zu können. Ein Ausbau des Sportangebotes seitens der Kommune kommt nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Warstein in Betracht.

Deshalb vereinbaren die Kooperationspartner:

- Einbindung des SSV Warstein bei der Planung von Sportraum-Neubauten,
- Einbindung des SSV Warstein bei Modernisierungen und Erweiterungen bestehender Sportanlagen,
- Entwicklung eines Programms „Übernahme von Sportstätten durch Vereine“.

8. Sport, Umwelt und Klimaschutz

Die Bewahrung der Natur, der natürlichen Ressourcen sowie die harmonische Einbindung des Sports in städtischen Umweltbedingungen sind für die Stadt Warstein und den SSV Warstein gleichermaßen Anliegen von zentraler Bedeutung.

Deshalb vereinbaren die Kooperationspartner:

- energetische Sanierung bestehender kommunaler Sportanlagen,
- Unterstützung der Sportvereine bei der energetischen Sanierung vereinseigener Sportanlagen,
- Verbesserung der Immissionsschutzmaßnahmen bei Sportfreianlagen,
- Unterstützung des ÖKO-Check-Programms des Landessportbundes NRW.

9. Förderung des Leistungssports

Die Förderung der Leistungsbereitschaft und der Leistungsfähigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für die Stadt Warstein und den SSV Warstein, um Engagementbereitschaft und Verantwortungswillen bei jungen wie älteren Sportlerinnen und Sportlern zu wecken bzw. aufrecht zu erhalten. Die Kooperationspartner sind sich deshalb darin einig, dass der Leistungssport weiterhin eine bedeutende Rolle im Lebensgefühl der Bürgerinnen und Bürger einnimmt und deshalb besonders zu fördern ist.

Es wird vereinbart:

- Beteiligung der Stadt Warstein und des SSV Warstein bei der Entwicklung eines Stützpunktkonzeptes für den Leistungssport im Kreis Soest in Verbindung mit der Verbesserung schulischer Belange,
- Beteiligung der Stadt Warstein und des SSV Warstein bei der Entwicklung eines Konzeptes für adäquate Veranstaltungsstätten für den Leistungssport im Kreis Soest.

10. Anerkennung des Ehrenamts im Sport

Sportvereine bieten vielen Menschen die Möglichkeit an, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu erkennen und auch einzusetzen. Die Einsatzfelder und Themenbereiche sind dabei vielfältig. Die Engagementbereitschaft vieler wird insbesondere dadurch gestützt, dass sie in dieser Tätigkeit einen Sinn sehen und ihre Tätigkeit auch von anderen anerkannt wird.

Die Stadt Warstein und der SSV Warstein wissen um die wichtige gesellschaftliche Ressource des Ehrenamts. Sie wollen gemeinsam eine Anerkennungskultur entwickeln, die durch eine regelmäßige stattfindende Veranstaltung (z. B. Neujahrsempfang, Sportlerehrung) institutionalisiert wird. Während dieser Veranstaltung werden Ehrungen an Frauen und Männer ausgesprochen, die sich in besonderer Weise dem gemeinnützigen Sport verdient gemacht haben - in ihren unterschiedlichen Aufgaben als Funktionäre, Trainer/innen oder in anderen Funktionen.

11. Bildung und Qualifizierung

Der organisierte Sport im Kreis Soest mit seinen Stadt- und Gemeindesport-verbänden ist mit dem Kreissportbund Soest anerkannter Träger für Bildungs- und Qualifizierungsarbeit. Die besonderen Schwerpunktbereiche liegen in den Themenfeldern Methodik und Didaktik der vorschulischen Bewegungserziehung, Methodik und Didaktik der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, Methodik und Didaktik der Trainingsarbeit im Breiten-, Gesundheits-, Reha-, Fitness- und Leistungssport, Methoden der Vereinsführung, Verfahren zur Vereinsentwicklung, politische Bildungsarbeit.

Die Stadt Warstein und der SSV Warstein wissen um die Bedeutung einer hohen Qualität in der Bildungsarbeit und vereinbaren daher:

- Bereitstellung von Unterstützungsmaßnahmen für die sportfachliche Beratung und Entwicklungsberatung von Vereinen,
- Unterstützung bei der Kooperation mit anderen Bildungspartner,
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Ausschüssen und AG's.

12.Förderung des gemeinnützigen Sportvereinswesens

Sportvereine sind als wertgebundene Gemeinschaften ein wichtiger Bestandteil eines Gemeinwesens. Aus diesem Grund sind sie für die Stadt Warstein wichtige Partner zur Förderung eines friedvollen Zusammenlebens und der Demokratie sowie zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements. Dies gilt nachdrücklich auch bei der Flüchtlingsintegration.

Um die Rahmenbedingungen für diese Arbeit aufrechtzuerhalten und auszubauen wird die Stadt Warstein bei der Festlegung von Hallennutzungsgebühren und sonstige Nutzungsgebühren (z. B. Betriebskosten) die finanzielle Leistungsfähigkeit der Sportvereine (z.B. in Pandemiezeiten) maßgeblich beachten.

13.Stadtentwicklung und Standortaufwertung im Sport

Der Sport ist elementarer Bestandteil einer integrierten Stadtentwicklung und somit Teil von Bauplanungs-, Verkehrs-, Umwelt-, Wohnungs-, Jugend-, Bildungs-, Gesundheits-, Behinderten-, Senioren- und Kulturpolitik. Als weicher Standortfaktor bilden gute Sportmöglichkeiten einen wesentlichen Grund, dass sich Menschen in allen Ortsteilen der Stadt Warstein wohlfühlen.

Diese Zusammenhänge und Qualitäten wollen die Kooperationspartner gemeinsam weiter fördern und entwickeln durch:

- die Berücksichtigung einer vielfältigen Bewegungskultur und des Sports bei Ortsteilentwicklungen,
- die regelmäßige Betrachtung der kommunalen Wirtschaftlichkeitsaspekte des Sports,
- die verstärkte Integration des Sports in touristische Entwicklungsstrategien,
- die Aufwertung des Sports als wesentlicher Imagefaktor die Stadt Warstein.

14.Loyale Zusammenarbeit und weitere Unterstützungsformen

Die Stadt Warstein und der SSV Warstein wissen um die Notwendigkeit einer loyalen Zusammenarbeit, um die getroffenen Vereinbarungen einhalten zu können und die darin liegenden Ziele auch zu erreichen. Die Kooperationspartner sind gewillt, unter Wahrung der jeweiligen gegenseitigen Interessen die Belange des Sports voranzubringen. Dabei sollen etwa auftretende Meinungsverschiedenheiten partnerschaftlich aufgearbeitet und einer gemeinsamen Zielfindung zugeführt werden.

Warstein, 10. Juni 2026

Für die Stadt Warstein:



(Maximilian Spinnrath)

Für den Stadtsportverband Warstein e.V.:



(Nils Hopf)